

Chorgesang hält stimmlich und geistig fit

Die beiden ältesten Sänger des MGV „Liedertafel“ Verl erzählen, warum sie schon früh und nach wie vor bei Proben und Konzertauftritten dabei sind. Helmut Hollenhorst und Konrad Woste stehen seit 70 Jahren und mehr auf der Bühne.

Karin Prignitz

Verl. Von schweren Krankheiten sind Konrad Woste, der im November seinen 92. Geburtstag feiern wird, und Helmut Hollenhorst, der Mitte September 90 Jahre alt wird, verschont geblieben. Der Grund dafür, dass sie auch im hohen Alter noch vergleichsweise fit sind, liegt für die beiden Senioren auf der Hand: „Das Singen hat uns gesund gehalten“, und nicht nur das Singen allein.

„Wir werden jede Woche in den Proben gefordert“, erzählt Helmut Hollenhorst, der seit 71 Jahren aktiv im Männergesangverein (MGV) „Liedertafel“ Verl dabei ist. „Und ich bin es immer noch nicht leid“, scherzt er, der ebenso wie Konrad Woste kaum einmal bei den wöchentlichen Treffen im Deutschen Haus gefehlt hat. Konrad Woste ist seit 63 Jahren Mitglied der „Liedertafel“. Er hat vorher bereits in einem anderen Chor als zweiter Tenor gesungen, „in Verl gleich als erster Bass“.

Das gemeinsame Probenhalte fit, erzählt Helmut Hollenhorst. „Der Gesang“, sagt er, „hat mir unheimlich viel gegeben, und ich bin überzeugt davon, dass das Singen uns offen für viele Dinge hält.“



Konrad Woste (l.) und Helmut Hollenhorst sind seit vielen Jahrzehnten aktive Mitglieder im Männergesangverein „Liedertafel“ Verl. Beide sind sich einig, dass das Singen sie in jeder Beziehung fit gehalten hat.

Stellung nehmen, sich für die Geschehnisse in der Stadt und auf der Welt interessie-

ren, das passiert vor und nach den Proben beim Austausch in der Sängergemeinschaft. Hin-

zu kommen die Konzertauftritte. Mehr als 70 Jahre auf der Bühne zu stehen, „das macht

nach wie vor Spaß“, betont Hollenhorst. Überhaupt gilt für ihn der Grundsatz: „Verstecken zählt im Leben nicht.“

Auch Konrad Woste hat schon als Kind gerne gesungen. Beide Senioren haben zudem Mundharmonika gespielt. Damals, als sie dem Chor beigetreten sind, sei „das Freizeitangebot sehr eingeschränkt gewesen“, erzählen die Senioren übereinstimmend. Gesangsverein und Kolping, viel mehr habe es nicht gegeben. Also habe man sowohl das eine als auch das andere wahrgenommen.

Wenn Konrad Woste, der sämtliche Zeitungsausschnitte, Programme und Sonstiges gesammelt hat, und Helmut Hollenhorst zurückdenken, dann können sie sich noch an die Sängermütze mit dem Sängerzeichen Violinschlüssel, der daran steckte, erinnern, vor allem aber an die vielen Fahrten.

Die erste Tour führte im Jahr 1978 nach Mexiko. „Dort haben wir Verler vor 5.000 Leuten in der Militärakademie gesungen“, erzählt Helmut Hollenhorst vom unvergesslichen Erlebnis. Mit dabei gewesen sei Mundharmonika-Weltmeister und Zauberer Dietrich Wolfram alias Wondini.

Der einstige Vorsitzende Hubert Hermwille sei zugleich Bürgermeister gewesen und habe unmissverständlich

Dank guter Kontakte zu Unternehmen in Verl und Gütersloh reisten die Sänger in den Folgejahren unter anderem nach Südafrika, St. Petersburg, Polen, Lettland und Barcelona. „Wir hatten einen Baulöwen im Chor“, verweist Helmut Hollenhorst auf die entsprechende Unterstützung.



Bei kaum einer Probe mit Chorleiterin Erika Brause haben die beiden Sänger gefehlt.

gesagt: „Du musst das machen.“ Für Helmut Hollenhorst kein Problem, denn schon damals hat sich kaum ein Mitglied um einen Vorsitzposten gerissen.

Gesanglich stand lange Zeit die klassische Männerliteratur im Mittelpunkt. Die Sänger schmetterten „Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Der Wanderer“. Die ältesten Sänger in den MGV-Reihen wissen aber, wie wichtig es ist, das Liedgut dem Zeitgeist anzupassen. Nur so könne auch Nachwuchs generiert werden.

Helmut Hollenhorst sieht es so: „Wenn wir nicht dran bleiben, dann können wir gleich zu Hause bleiben.“ Offen für Neues zu sein, das ist auch für Konrad Woste immer noch selbstverständlich.

Die Proben des MGV „Liedertafel“ Verl finden jeweils donnerstags in der Zeit von 20 bis 21.30 Uhr im Saal des Deutschen Hauses statt. Neue Sänger sind jederzeit willkommen. Die nächste Chorprobe nach den Ferien ist am 21. August.

Der nächste Auftritt steht am 7. September beim „Verler Leben“ auf dem Programm (Heimathaus, 14 bis 15 Uhr). Höhepunkt ist das Weihnachtskonzert am 21. Dezember in der St. Anna-Kirche.

Fotos: Karin Prignitz